



Das Fördertechniksystem von Klinkhammer vernetzt verschiedene Gebäudekomplexe.

Kosmetik, gut sortiert

LAGERTECHNIK Die türkische Drogeriemarktkette Gratis hat ihr Distributionszentrum in der Nähe von Istanbul gemeinsam mit dem Intralogistikanbieter Klinkhammer modernisiert. Worauf es dem Kosmetikretailer dabei ankam.

Von Shampoo bis Nagellack, von Babypuder bis Accessoires für Damen: Die türkische Drogeriemarktkette Gratis hat nach eigenen Angaben aktuell rund 30.000 verschiedene Artikel im Programm, die das 2009 gegründete Unternehmen in mehr als 600 Filialen in 79 Städten sowie über einen eigenen Onlineshop vertreibt. Um für dieses Volumen und insbesondere die wachsende E-Commerce-Sparte besser aufgestellt zu sein, hat sich der türkische Retailer Ende 2018 dafür entschieden, sein bisheriges, manuell betriebenes Distributionszentrum im nahe Istanbul gelegenen Tuzla zu erweitern und zu modernisieren. Dazu kooperierte Gratis unter anderem mit dem Nürnberger Intralogistik- und Softwareanbieter Klinkhammer.

„Da sich der Umsatz bei Gratis in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt hat, reichte die interne Logistik nicht mehr aus“, erklärt Mehmet Toy, Projektleiter im Klinkhammer Vertriebsbüro Türkei. „Im Rahmen der Restrukturierung galt es, die bisherigen Lagerbereiche beizubehalten und diese an eine hochperformante Fördertechnik mit Sorter anzubinden. Im Vorfeld entwickelten wir, gemeinsam mit Gratis, ein detailliertes Konzept, um das Projekt bei laufendem Betrieb erfolgreich umzusetzen.“

Herzstück der gemeinsamen Zusammenarbeit ist ein Sortersystem mit 42 Kommissionier- und Packstationen, das die zunehmenden Anforderungen an die Prozessqualität und Effizienz im Filial- und E-Commerce-Versand sicherstellen soll. „Alle Lager- und Arbeitsbereiche des Gratis-Distributionszentrums werden auf verschiedenen Gebäugeschossen

mit einem Hochleistungs-Fördertechnik-System vernetzt. Dabei ging es vor allem darum, mehr Flexibilität im Orderhandling zu erreichen, Retail-Arbeitsplätze schnell in E-Commerce-Plätze umzuwandeln sowie ein durchgängiges, schlüssiges Fördertechnikkonzept zu implementieren, das Engpässe vermeidet. Dabei durfte der laufende Betrieb nicht durch die Erweiterungen beeinträchtigt werden“, so Mehmet Toy.

Getrennter Durchlauf

E-Commerce- und Filialwaren werden in getrennten Bereichen aufbewahrt, um den Anforderungen an Schnelligkeit und immer kleinere Verpackungseinheiten gerecht zu werden, erläutert Toy das Konzept. Speziell für den E-Commerce sei ein zusätzliches Fachbodenlager mit Kommissionierbahnhöfen auf mehreren Ebenen

errichtet worden. Bestellte Artikel würden in Behälter kommissioniert und auf jeder Ebene an die Behälterfördertechnik übergeben. Alle Behälter und Kartons werden nach der Qualitätssicherung vom Sorter je nach Filiale separiert und an 42 ergonomisch angeordnete Arbeitsstationen

übergeben. Nachdem die Behälter entleert worden sind, werden die Waren in Kartons und Plastiktaschen verpackt und entweder in Rollwägen gelagert oder auf Paletten kommissioniert, so Klinkhammer.

Filialbestellungen werden in einem einstufigen Prozess an mehreren Arbeitsplätzen für den Versand auf Paletten vorbereitet. Dazu zeigt beim Scannen der Ware eine Lampe am Put-to-Light-Display an, auf welche Palette kommissioniert werden soll. E-Commerce-Aufträge

„Durch den gestiegenen Umsatz bei Gratis reichte die interne Logistik nicht mehr aus.“

Mehmet Toy, Projektleiter, Klinkhammer Türkei



Gratis hat derzeit rund 30.000 verschiedene Artikel im Programm.

durchlaufen hingegen einen zweistufigen Prozess. An weiteren acht Arbeitsplätzen stehen Put-to-Light-Regale mit mehreren Regalfächern für die auftragsbezogene Sortierung der Artikel zur Verfügung. Die Lampe am Regalfach zeigt jeweils an, wohin der Artikel kommissioniert werden soll, bis der Behälter leer ist. Sobald der Auftrag fertiggestellt ist, schaltet die Signallampe des Regalfachs von Rot auf Grün um und der Auftrag kann verpackt und an den Rollwagen übergeben werden.

Versanddokumente werden, so der Anbieter, direkt am Arbeitsplatz gedruckt. Mehrere Auslagerstiche des Sorters sind als flexible Arbeitsstationen ausgelegt, die sowohl einstufige als auch zweistufige Aufträge bearbeiten können. Falls der Puffer der Zielarbeitsstation einmal überfüllt ist, transportiert ein Bypass-Loop die Behälter zurück zum Startpunkt des Sorters.

Ein zusätzlicher Bereich für Aktionsware schaffe darüber hinaus die Möglichkeit, so Klinkhammer, Schneldreher direkt, ohne Umpacken, in angelieferten Kartons über die Fördertechnik zum Sorter zu transportieren. Zwei Heber mit einer Lifthöhe von 15 Metern sorgen dabei nach Angaben des Intralogistik-anbieters für Performance und Redundanz des gesamten Fördertechniksystems und verbinden die Hauptebenen mit-

einander. Zwei weitere Heber sichern Klinkhammer zufolge die Ab- und Zufuhr der Zwischenebenen ab.

Automatischer Transport

Der Klinkhammer-Materialflussrechner, der mit dem Gratis-Warehouse Management System von High Jump kommuniziert, steuert den automatischen Transport der Behälter zum richtigen Ziel. Alle Ladungsträger seien auf der Fördertechnik dadurch jederzeit eindeutig in der Visualisierungssoftware „KlinkVISION“ lokalisierbar. Die eingebundenen Sensoren und Antriebe tragen Klinkhammer zufolge in der Transportsteuerung dazu bei, dass Störungen schnell und eindeutig erkannt und behoben werden können.

Auf diese Weise hat der Nürnberger Anbieter auch knapp zwei Jahre nach Fertigstellung des Projekts Anfang 2019 noch immer ein Auge auf die neu gebaute Anlage. So sorgt die Anlagenvisualisierung neben der Überwachung der Behälter auch dafür, dass zahlreiche Serviceleistungen, für die früher ein Einsatz vor Ort nötig war, nun per Fernwartung durchgeführt werden. Alle Klinkhammer-Anlagen sind an den Remote Service angeschlossen und werden zentral überwacht und betreut, so das Unternehmen. *slh*



Die Drogeriemarktkette betreibt ihr Distributionszentrum in Tuzla, das unweit von Istanbul liegt.

© 2020 Alle Rechte vorbehalten.
 Vervielfältigungen auf Datenträgern jeglicher Art sind verboten.
 HUSS-VERLAG GmbH
 Joseph-Dollinger-Bogen 5
 80807 München
 Tel. +49(0)89/32391-0
 Fax +49(0)89/32391-416
 www.logistik-heute.de